

## Comedy eines Slam-Poeten

**HANNOVER.** Der Slam-Poet Tilman Döring gastiert am Freitag, 23. Januar, ab 20 Uhr mit seinem ersten abendfüllenden Comedy-Solo-Programm „schade“ im Kulturort Hölderlin Eins. Einlass ist ab 19.30 Uhr. In dem rund 90-minütigen Programm bündelt Döring seine Erfahrungen aus 15 Jahren auf Poetry-Slam-Bühnen. Lyrik, Rap, Prosa und Comedy gehen dabei ebenso ineinander über wie improvisierte Moderationen und musikalische Elemente. Mit Loop-Maschine, Drumcomputer, Ukulele und unterschiedlichen Soundzitate entsteht ein bewusst chaotischer Abend zwischen Sprachkunst, Rhythmus und Humor. Die Veranstaltung findet im Hölderlin Eins, Hölderlinstraße 1, statt. Der Eintritt ist frei, Spenden in die Hutkassette sind willkommen. **RED**

## Spurensuche zu den Chaostagen

**HANNOVER.** Das Theaterkollektiv MÜH ist am Freitag, 23. Januar, ab 19 Uhr mit dem Live-Hörspiel-Stück „No Chaos. No Future“ im Theater in der List, Spichernstraße 13, zu Gast. Begleitet von Punkrocker Georg Blanke begibt sich das Kollektiv auf eine theatrale Spurensuche zu den sogenannten Chaostagen des Jahres 1995. Aus unterschiedlichen Perspektiven nähert sich der Abend den damaligen Ereignissen und stellt Fragen nach Verantwortung, Deutungshoheit und kollektiver Erinnerung. Was ist wirklich passiert, wer trägt Schuld – und was bedeutet jenseits von Klischees und medialen Zuschreibungen? Das Stück verbindet dokumentarische Ansätze mit performativen Elementen. Im Anschluss an die Aufführung findet ein Workshop zum Stadtleben statt, geleitet von Rouven Rossol. Karten kosten 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. **RED**

## Carpenter spielt Bach

**HANNOVER.** Der international gefeierte Organist Cameron Carpenter ist am Freitag, 23. Januar, von 19.30 bis 20.30 Uhr mit dem Programm „All you need is Bach“ in der Neustädter Hof- und Stadtkirche, Rote Reihe 8, zu Gast. Der Ausnahmekünstler wurde als erster Organist überhaupt für ein Soloalbum für einen Grammy Award nominiert. Er interpretiert Werke von Johann Sebastian Bach an der Hannoverschen Bach-Orgel, die für ihre besondere Klangfülle und Farbigkeit bekannt ist. Zu hören sind unter anderem die Fantasie und Fuge g-moll (BWV 542), die Triosonate d-moll (BWV 527) sowie das Präludium und die Fuge in e-moll (BWV 548), eines der bekanntesten Orgelwerke Bachs. Karten kosten 15 Euro, ermäßigt 8 Euro, und sind an der Kasse zum Großen Garten sowie über den Online-Ticketshop von Herrenhausen Barock erhältlich. **RED**

# „Wieder laut!“

Der **magaScene**-Tipp: **MEIKE KOESTER UND BAND** am 23. Januar in der Marlene

Wer auf gute, handgemachte Musik mit Herz und Seele steht, der sollte sich am Freitag, den 23. Januar nichts vornehmen. In der kuscheligen Marlene in der Prinzenstraße tritt dann Meike Koester mit Band auf und hat ihr aktuelles Album „Wieder laut“ und sicher auch noch anderes Material aus ihren fünf bisher veröffentlichten Tonträgern mit dabei.

„Wieder laut“ haben wir in der magaScene ziemlich abgefeiert und später gab es für die Braunschweiger Künstlerin noch eine Nominierung zum Preis der deutschen Schallplattenkritik obendrauf. Ihre Musik hat Klasse. Meikes großartiges Gitarrenspiel und ihre kräftige, emotionale Stimme tragen Euch hauptsächlich durch die Songs, die mit cleveren, deutschsprachigen Texten und traumhaften Melodien glänzen können. Da bleibt jeder Refrain sofort im Ohr. Ihre Wurzeln liegen dabei im Singer-Songwriter-Genre. Allerdings gibt es hörbare Einflüsse aus dem Rock- und Popbereich, und so ergibt sich eine unwiderstehliche Mischung mit hohem Suchtfaktor. Ihre Band, mit der sie die Bühne der Marlene rocken wird, kommt aus Hannover und besteht aus Helge Adam (Klavier und E-Bass) und Christian Prescher (Schlagzeug, A-Bass & Backgroundgesang).

Warum es so lange gedauert hat, dass wir sie live in Hannover hören können und das, wo sie doch schon jahrelang Dozentin bei der LAG-Rock in Niedersachsen hier bei uns ist, erklärt Meike wie folgt: „Nach meinem letzten Album und vielen Konzerten dazu habe ich mich eine Weile mehr aufs Unterrichten und meine Familie konzentriert. Kurz vor Corona habe ich dann endlich mit den ersten Aufnahmen

im Studio begonnen. Ich wollte unbedingt mit einem neuen Album nach Hannover kommen. Das hat aus bekannten Gründen einige Zeit gedauert. Das Warten hat sich aber definitiv gelohnt, denn nicht zuletzt durch wunderbare Hannoveraner Musiker wie Christian Prescher, Helge Adam und Andreas von Kesinger (Cello) sowie Martin Huch, der die stilvollen Album- und Pressefotos beigesteuert hat, ist ein wirkliches Herzensprojekt entstanden. Jetzt freue ich mich riesig auf ein Wiedersehen in der Marlene mit den Albumsongs und sogar einigen ganz frisch entstandenen Stücken.“ Wir freuen uns auch. Jetzt aber los. Besorgt Euch schonmal Tickets im Vorverkauf für die Show!



Stadtmagazin für Hannover  
**magaScene**

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf [www.magaScene.de](http://www.magaScene.de) inklusive Download-Möglichkeit.

Foto: Martin Huch  
Meike Koester



## Premiere: „Iconic“

**HANNOVER.** Mit der Uraufführung „Iconic – Sisi, Lady Di und die Welfinnen“ bringt das Schauspielhaus Hannover ab Freitag, 23. Januar, ab 19.30 Uhr einen Theaterabend auf die Bühne, der sich kritisch mit der anhaltenden Faszination für Adel und Monarchie auseinandersetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei prominente weibliche Figuren aus verschiedenen Jahrhunderten, deren Leben bis heute Projektionsflächen für Sehnsüchte, Skandale und Mythen bieten.

Ob Kaiserin Elisabeth von Österreich, Prinzessin Diana oder Vertreterinnen des welfischen Adels: Königliche Biografien werden seit Generationen aufmerksam verfolgt. Hochzeiten, Affären und Brüche im höfischen Gefüge werden öffentlich verhandelt, während Serien und Filme das Bild vom exklusiven Leben hinter Palastmauern immer wieder neu aufladen. Doch der vermeintliche Glanz täuscht. Hinter Pomp, Reichtum und Tradition verbergen sich häufig Einsamkeit,

psychischer Druck und ein Leben unter permanenter Beobachtung. „Iconic“ setzt genau an diesem Widerspruch an und fragt, warum diese Lebensentwürfe trotz ihres hohen Preises weiterhin bewundert werden.

Dabei geht es nicht nur um individuelle Schicksale, sondern um das System dahinter: um vererbte Privilegien, um die politische und wirtschaftliche Macht nicht gewählter Eliten und um die historischen Verflechtungen von Adelshäusern mit Kolonialismus, Gewalt und Ausbeutung. Woher stammt der Reichtum, der diese Systeme bis heute trägt, und weshalb üben sie noch immer eine solche Anziehungskraft aus? Auf der Bühne begegnen sich adlige Frauenfiguren aus unterschiedlichen Epochen. Ihre

Stimmen und Zuschreibungen werden miteinander konfrontiert und in Beziehung gesetzt.

Regisseurin Jorinde Dröse setzt in ihren Arbeiten Schwerpunkte auf feministische Perspektiven und Diversität. Am Schauspiel Hannover entstanden unter ihrer Regie unter anderem die Inszenierungen „Die Wut, die bleibt“ und „Und alle so still“.

Weitere Vorstellungen von „Iconic“ sind für den 30. Januar, 13. Februar, 20. und 24. Februar, jeweils ab 19.30 Uhr mit einer Einführung ab 18.45 Uhr, im Schauspielhaus Hannover, Prinzenstraße 9, geplant. **RED**

▣ Vorverkauf: [staats-theater-hannover.de](http://staats-theater-hannover.de)



„Iconic“ thematisiert Glanz und Geheimnisse des Adels.

Symbolfoto: Nathan Mcgregor / Unsplash

## Fotografische Vielfalt

**HANNOVER.** Im KunstGang der Medizinischen Hochschule Hannover ist bis Freitag, 27. Februar, die Fotoausstellung „Fotografische Vielfalt“ der BSW-Fotogruppe Hannover zu sehen. Die gezeigten Arbeiten reichen von Landschafts- und Architekturfotografie bis zu detailreichen Nahaufnahmen und experimentellen Perspektiven. Ziel ist es, die Vielfalt fotografischer Zugänge sichtbar zu machen und unterschiedliche Sehweisen nebeneinanderzustellen.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Verein Fotografie & Kommunikation e.V. realisiert, der seit 2017 unter anderem den Fotomathon Hannover ausrichtet und sich mit Workshops, Fotowalks und weiteren Angeboten an Fotografie-interessierte aus der Region richtet.

Parallel dazu ist die Ausstellung „Malen mit der Kamera“ von Anja Mickel zu sehen. Die Fotografin gibt darin einen persönlichen Einblick in ihre Arbeitsweise, bei der

nicht das dokumentarische Abbild, sondern das Zusammenspiel von Farben, Formen und Licht im Mittelpunkt steht. Viele der gezeigten Arbeiten entstehen zunächst als innere Bilder, die später mit der Kamera umgesetzt werden. Andere Motive entwickeln sich spontan und aus dem Moment heraus. Die Finissage findet

am Freitag, 20. Februar, ab 18 Uhr statt. Anja Mickel ist anwesend und steht für Gespräche über ihre Arbeiten zur Verfügung.

Geöffnet sind beide Ausstellungen von Montag bis Sonntag, jeweils von 8 bis 21 Uhr, im KunstGang der MHH, Carl-Neuberg-Straße 1. Der Eintritt ist frei. **RED**



Anja Mickel präsentiert die Ausstellung „Malen mit der Kamera“. Foto: Anja Mickel

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

## Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

**BALLET REVOLUCIÓN**  
Diverse Termine: Theater am Aegi

**DAS BO - TOURLICH TOURLICH**  
04. Februar 2026: Musikzentrum

**Jan Costin Wagner - Eden**  
05. Februar 2026: Literaturhaus

**Lotto King Karl**  
06. Februar 2026: Capitol

**Lisa Wulff Quartett**  
06. Februar 2026: Jazz Club Hannover

**Keimzeit/Primeln & Elefanten/Die Zugaben**  
07. Februar 2026: Musikzentrum

**Carrington & Brown - So British**  
08. Februar 2026: Kleinkunstbühne

**Hannover 96 - Holstein Kiel**  
08. Februar 2026: Heinz von Heiden Arena

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstraße 16



**QWERT VON WALTER MOERS - READ'NTALK MIT KAMINSKI UND FRECHL**

Montag, 11. Mai 2026 | Pavillon

